

Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)

VORTRAG

# Anti-christliche Gewalt und Hindu-Nationalismus in Indien Anti-Christian Violence and Hindu Nationalism in India

Prof. Dr. Sarbeswar Sahoo (Max-Weber-Kolleg, Universität Erfurt)

24.5.2012, 17.15 BIS 19 UHR

UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3, RAUM 3.B58

## Zum Thema

Religiöse Konflikte, in Südasien unter dem Begriff «communalism» zusammengefasst, haben eine lange Tradition in Indien. Religion und exklusive religiöse Identitäten wirken seit dem Ende des Kolonialismus als Ursache gewalttätiger Konflikte in Indien. Obschon der Konflikt zwischen Hinduismus und Islam als «master narrative» (Varshney 2002) indischer Politik gelten muss, mehren sich seit den 1990er-Jahren Vorfälle, in denen die christliche Bevölkerung zum Ziel von Gewalttätigkeiten wird. Interessanterweise geschehen die meisten dieser Angriffe in Provinzen, die nicht nur einen nennenswerten Anteil von Stammeseinwohnern aufweisen, sondern zudem von der nationalistischen Hindu-Partei Bharatiya Janata Party (Indian Peoples' Party – BJP) oder ihren Verbündeten regiert werden. Es stellt sich die Frage, warum gerade hier die Gewalt gegen Christen so zugenommen hat.

Der englischsprachige Vortrag basiert auf intensiven ethnographischen Feldstudien in der von Einwohnern verschiedener Stämme dominierten Region Rajasthan. Er zeigt, wie ökonomische Schwierigkeiten und herausgeforderte Identitäten der indigenen Stammesbevölkerung hier auf die rivalisierenden Konzepte von «Bekehrung» der christlichen Missionare und der Hindu-Nationalisten treffen und gesellschaftlich eine gefährliche Mischung bilden, die sich in Gewaltakten gegen die christliche Minderheit entlädt. Der Fall Rajasthan liefert wichtige Einsichten in die Entstehungsbedingungen von Gewalt gegen religiöse Minderheiten.

## Zur Person

Prof. Dr. Sarbeswar Sahoo ist derzeit Post-Doctoral Fellow der Humboldt-Stiftung am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt. Zugleich ist er Assistant Professor of Sociology am Indian Institute of Technology (IIT), Delhi. Er besitzt ein PhD in Soziologie der National University of Singapore und hat dort auch wiederholt gelehrt. Ein Forschungsstipendium führte ihn an das Institute of Development Studies der Roskilde Universität in Dänemark. Seine Forschungsbeiträge sind u.a. im Journal of Contemporary Asia, Studies in Ethnicity and Nationalism und Journal of Comparative Social Welfare erschienen. Seine Forschungsfelder sind Zivilgesellschaft und Demokratisierung, Globalisierung, Entwicklungssoziologie sowie Religionssoziologie im indischen Kontext.